Aktivitätenplan des Anne Frank Zentrums 2018

1 _ Einleitung 1
2 _ Ausgangslage 1
3 _ Strategische Ziele 2018 1
4 _ Unsere Ziele entlang der Strategie 2020 »erinnern und engagieren« 2
5 _ Maßnahmen des Arbeitsbereichs Kommunikation 6
6 _ Gremien und Netzwerke 7
7 _ Wichtige Termine 2018 7

Anne Frank.
ANNE FRANK ZENTRUM

1 _ Einleitung

Der vorliegende Aktivitätenplan ist das Ergebnis eines gemeinsamen Entwicklungsprozesses der einzelnen Arbeitsbereiche des Anne Frank Zentrums. Er orientiert sich an der 5-Jahres-Strategie »erinnern und engagieren«, die das Anne Frank Zentrum im April 2016 verabschiedet hat.

2 _ Ausgangslage

Wie in vielen Ländern Europas, so steht auch in Deutschland die Demokratie vor großen Herausforderungen. Soziale Krisen, Ängste und Verunsicherungen bilden einen gefährlichen Nährboden für rechte und rechtspopulistische Ideologien, die scheinbar einfache Antworten auf komplexe Fragen bieten. Die Entwicklungen der letzten Jahre und die zunehmende Spaltung der Gesellschaft spiegeln sich spätestens seit 2017 auch in den deutschen Wahlergebnissen wider.

Es ist zu befürchten, dass die gesellschaftlichen Auseinandersetzungen konfrontativer und menschenfeindlicher werden und dass die Arbeit des Anne Frank Zentrums zunehmend nicht nur Unterstützer*innen, sondern auch Gegner*innen mobilisiert. Für viele Menschen sind die Werte und Errungenschaften des demokratischen Verfassungsstaates nicht mehr greifbar oder relevant. Und das Selbstverständnis, demokratische und menschenrechtliche Lehren aus der Geschichte des Nationalsozialismus zu ziehen, schwindet.

Die politische Bildung steht vor großen Herausforderungen, diesen Tendenzen sowohl kognitiv als auch emotional etwas entgegenzusetzen. Dazu zählt auch, die positive Rolle von Demokratie, Pluralismus und Menschenrechten für den gesellschaftlichen Zusammenhalt, für Gleichberechtigung und Frieden zu verdeutlichen. Soziale Fragen und Fragen der kulturellen und politischen Anerkennung dürfen dabei nicht gegeneinander ausgespielt werden.

3 _ Strategische Ziele 2018

Die Erfahrung von Selbstwirksamkeit ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, demokratische Prinzipien kennen und schätzen zu lernen. Daher ist es für das Anne Frank Zentrum auch 2018 ein strategisches Ziel, Kindern und Jugendlichen entsprechende Erfahrungen zu ermöglichen. In den **Ausstellungen und pädagogischen Angeboten** sollen Jugendliche aktiv mitarbeiten und befähigt werden, sich an gesellschaftlichen Debatten zu beteiligen, ein kritisches Geschichtsbewusstsein zu entwickeln und sich für Demokratie und Menschenrechte zu engagieren. Dabei geht es auch darum, mit Jugendlichen in einen Diskurs über die Rolle von Erinnerungskultur zu kommen: »Was hat Anne Frank mit mir heute zu tun?« ist dabei die übergeordnete Frage.

Diese und andere Fragen des gesellschaftlichen Zusammenhalts werden in der **neuen ständigen Ausstellung** für Berlin erörtert, die am 19. November 2018 eröffnet wird. Die Entwicklung und Fertigstellung der Ausstellung ist *das* strategische Ziel des Anne Frank Zentrums 2018. Mit der neuen Ausstellung wird ein innovativer Erinnerungsort in Berlin geschaffen, der sich in den kommenden zehn Jahren schwerpunktmäßig an Kinder, Jugendliche und Familien richtet und damit ein Alleinstellungsmerkmal in Berlin besitzt.

2018 wird sich die Frage nach einer zeitgemäßen Erinnerungskultur auch rund um den 80. Jahrestag der Novemberpogrome stellen. In einem **internationalen Sommercamp** im Juli und August werden sich Jugendliche aus 14 Ländern mit der Frage auseinandersetzen, welche Rolle die Erinnerung an Nationalsozialismus und Holocaust in ihren Ländern spielt. Die Ergebnisse münden in internationale Erinnerungsprojekte rund um den 9. November 2018. Das Anne Frank Zentrum regt damit nicht nur einen Diskurs über die Verbindung von Geschichte und Gegenwart an, sondern verstärkt und erweitert damit auch sein internationales Partner-Netzwerk.

Die veränderte gesellschaftliche Situation bringt mit sich, dass **strategische Partnerschaften** eine zunehmend wichtigere Rolle für das Anne Frank Zentrum spielen – etwa in den Ausstellungsorten, in Berlin, aber auch in den lokalen Projekten vor Ort. Außerdem sollen Jugendlichen zukünftig noch stärker über **Multiplikator*innen** erreicht werden.

Die Auseinandersetzung mit und **Bekämpfung von Antisemitismus** bleibt auch 2018 ein strategisches Ziel des Anne Frank Zentrums, das sich in zahlreichen nationalen wie internationalen Maßnahmen niederschlägt. Höhepunkt bildet dabei der internationale Launch des Bildungsmaterials »Stories that move. Toolkit against Antisemitism and Discrimination« am 28. Juni 2018 im Jüdischen Museum Berlin.

4 _ Unsere Ziele entlang der Strategie 2020 »erinnern und engagieren«

4.1 _ Ziel: An Anne Frank erinnern

4.1.1 _ Berliner Ausstellung »Anne Frank. hier & heute«

Wichtigstes Ziel des Bereiches ist die Entwicklung und Fertigstellung der **neuen ständigen Ausstellung** in Berlin, die am 19. November 2018 eröffnet wird. Die neue Ausstellung bietet als Erinnerungs- und Lernort verschiedene Zugänge zu Anne Frank. Sie ist möglichst inklusiv in Form und Inhalt gestaltet und richtet sich an eine vielfältige, heterogene Gesellschaft. Die neue Ausstellung wird berlinweit die einzige ständige Ausstellung im Themenbereich Zeitgeschichte sein, die sich explizit an Kinder, Jugendliche und Familien richtet.

Die derzeitige **Ausstellung »Anne Frank. hier & heute«** ist Di-So 10-18h geöffnet und erreicht 2018 rund 19.500 Einzelbesucher*innen. Vom 1. Oktober bis 19. November ist die Ausstellung wegen Umbau geschlossen. Aufgrund der Schließzeiten rechnen wir auch bei den pädagogischen Programmen mit weniger Teilnehmer*innen, nämlich mit etwa 8.500.

Die **pädagogischen Angebote** inklusiv und für alle Jugendlichen zugänglich zu machen ist auch 2018 ein wichtiges Ziel. Für die unterschiedlichen Interessen und Lernformen werden entsprechende Angebote geschaffen. Das Team der freien Mitarbeiter*innen, das diese durchführt, wird 2018 um 10 Personen erweitert, um alle Anfragen, auch und vor allem zur neuen Ausstellung, bedienen zu können.

Auch 2018 beteiligt sich die Berliner Ausstellung des Anne Frank Zentrums an wichtigen, berlinweiten **Veranstaltungen** und ist dadurch auch für Berliner*innen ein Ort, den man immer wieder gerne besucht. Dabei ist die wichtigste Veranstaltung die **Lange Nacht der Museen**, die am 25. August 2018 stattfinden wird.

4.1.2 _ Wanderausstellungen

Im Jahr 2018 sind bundesweit **27 Ausstellungsprojekte** geplant. Die Ausstellung **»Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte«** wird an 13 Orten gezeigt. Höhepunkt bildet das Ausstellungsprojekt im NS-Dokumentationszentrum in Köln, das sich über einen Zeitraum von zwei Monaten erstreckt. Eine neue Kopie der Ausstellung **»Deine Anne«** kommt ab Jahresbeginn zum Einsatz. Bei der Umsetzung der Ausstellungsprojekte wird angestrebt, die Diversität der Zielgruppen und der Ausstellungspartner*innen zu erweitern. Zum Beispiel werden auch verstärkt Jüdische Gemeinden oder Migrantenselbstorganisationen in die Umsetzung der Projekte einbezogen.

Die Ausstellung **»›Lasst mich ich selbst sein‹ Anne Franks Lebensgeschichte«** wird auch 2018 durch Justizvollzugsanstalten touren. Im Rahmen der Ausstellungsprojekte in JVAs sind fünf Präsentationen geplant, die von einem pädagogischen Angebot für junge Gefangene begleitet werden. Im Rahmen des JVA Projekts ist zudem in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung eine Bedarfsanalyse zum Themenfeld »Bildungsangebote im Kontext des Justizvollzugs« geplant, auf die aufbauend die Angebote des Anne Frank Zentrums weiter entwickelt werden sollen. Außerdem ist in Kooperation mit dem *Violence Prevention Network* eine Fortsetzung des Fachaustauschs zu Angeboten politischer Bildung in JVAs geplant. Fünf Präsentationen der Ausstellung »Lasst mich ich selbst sein« werden 2018 außerhalb von JVAs umgesetzt.

Das pädagogische Angebot im Rahmen der Ausstellungsprojekte (Ausbildung von Jugendlichen zu Peer Guides/Ausstellungsbegleiter*innen) wird im kommenden Jahr um **Angebote für Multiplikator*innen** erweitert, u.a. im Themenfeld Antisemitismus in Geschichte und Gegenwart wie auch unter Einbeziehung der Bildungsmaterialien »Flucht im Lebenslauf« im Rahmen von Fortbildungsangeboten.

Das **Vernetzungstreffen** in Zusammenarbeit mit »Gegen Vergessen – Für Demokratie« wird auch 2018, dann bereits zum vierten Mal, stattfinden. Zielgruppe sind Partner*innen unserer Wanderausstellungsprojekte sowie interessierte Multiplikator*innen im Themenfeld. Das Schwerpunkt-Thema wird »Erinnerungskultur« sein.

4.1.3 _ Jugendnetzwerk

Mit dem jährlichen **Anne Frank Tag**, der gefördert durch die SKala-Initiative im Jahr 2018 zum zweiten Mal stattfinden wird, ist geplant, dass mehr als 100 Schulen am Anne Frank Tag teilnehmen werden. Anvisiert sind hier sowohl bundesweit alle Anne Frank Schulen als auch ausgewählte Schulen aus dem Netzwerk »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage«. Der thematische Schwerpunkt wird 2018 auf »Helfen und Widerstand« liegen. Dazu entsteht auch wieder eine Anne Frank Zeitung mit Unterstützung der Botschaft des Königreichs der Niederlande. Tausende Schüler*innen werden am 12. Juni 2018 an Anne Frank erinnern.

4.1.4 _ Projekte und Materialien

Das biografische Lernmaterial **»Flucht im Lebenslauf«** stellt die Lebensgeschichten dreier geflüchteter Menschen in den Mittelpunkt. Eine Lebensgeschichte ist die der Anne Frank und ihrer Familie. Nach der Veröffentlichung des Materials im Herbst 2017 erfolgt 2018 dessen Verbreitung und Implementierung im Rahmen von mindestens vier Lehrkräfte-Fortbildungen und Präsentationen für Multiplikator*innen und Fachkräfte. Dazu ist auch eine Neuauflage des Vernetzungstreffens Berliner Gedenkstätten und Erinnerungsorte zum Thema »Flucht und Migration« in Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Haus der Wannsee-Konferenz geplant. Darüber hinaus wird das Material verstärkt in der Projektarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz in Thüringen eingesetzt.

Als neues Vorhaben soll 2018 ein lokalgeschichtliches, intergenerationales Projekt zur Erinnerung an den 80. Jahrestag des Beginns des Zweiten Weltkrieges 2019 initiiert werden. Dazu finden 2018 Gespräche mit der Bundeszentrale für politische Bildung, der Stiftung Stiftung »Erinnerung, Verantwortung und Zukunft« und dem Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge statt. Ziel ist, mit dem Projekt im Sommer 2018 zu beginnen.

4.2 _ Ziel: Jugendliches Engagement fördern

4.2.1 _ Wanderausstellungen

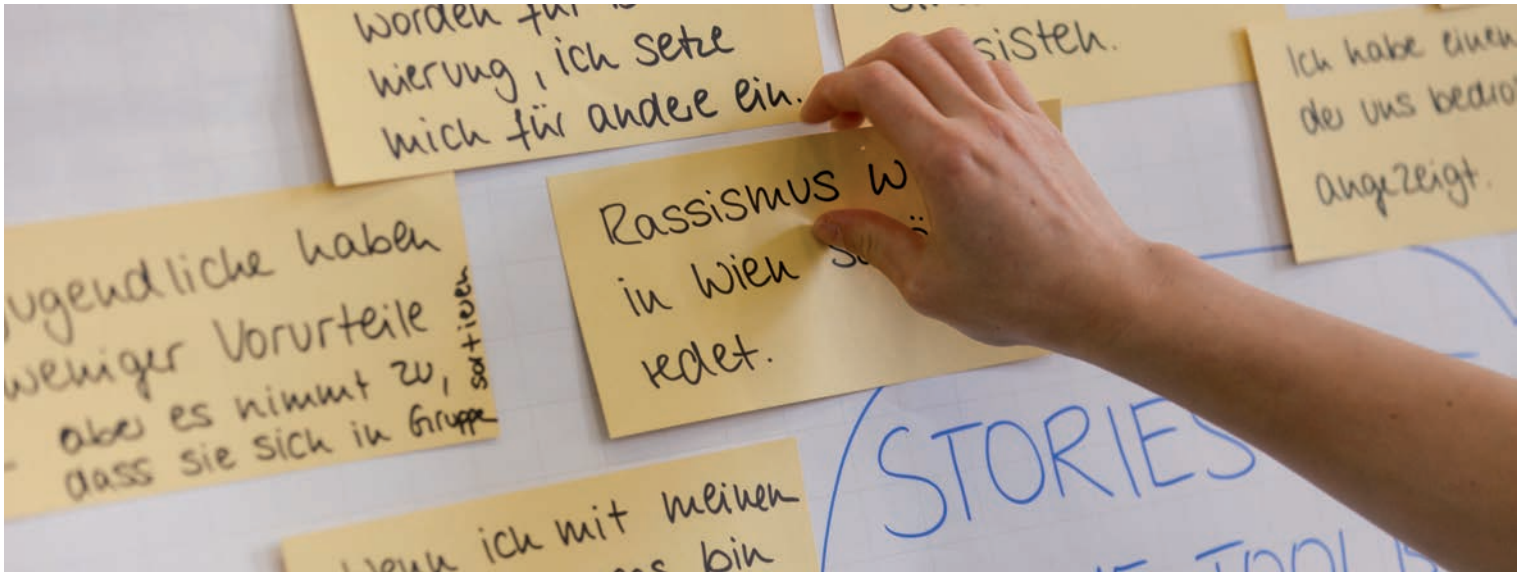
Im Rahmen der Wanderausstellungsprojekte werden pro Ausstellungsort insgesamt bis zu 30 Jugendliche (also insgesamt mindestens 400) zu **Peer Guides bzw. Ausstellungsbegleiter*innen** ausgebildet. Damit werden die Möglichkeiten jugendlichen Engagements ausgebaut und für die Zielgruppe erfahrbar gemacht. Unsere pädagogische Arbeit im Rahmen der Wanderausstellungen wird kontinuierlich evaluiert und weiter entwickelt.

4.2.2 _ Jugendnetzwerk

Zur Ausweitung des Jugendnetzwerkes bietet das Anne Frank Zentrum zweimal im Jahr Präsenzseminare zur **Qualifizierung der Anne Frank Botschafter*innen** und zur Entwicklung von eigenen Projektideen an. Unterstützt wird der Lernprozess durch ein E-Learning-Angebot, das den Jugendlichen während des Seminars und im Anschluss zur Verfügung steht. Ziel ist, dass jeweils 40 Jugendliche an den Präsenzseminaren teilnehmen werden.

Darüber hinaus findet im Sommer 2018 ein **internationales Summercamp** in Berlin mit 100 Teilnehmer*innen aus 14 Ländern statt. Das Summercamp findet in Zusammenarbeit mit dem Anne Frank Haus und der Bundeszentrale für politische Bildung statt und ist ein weiterführendes Angebot an Jugendliche, die sich im Rahmen der internationalen Anne Frank Partnerorganisationen und im Rahmen des Botschafter*innen-Projekts bereits engagiert haben.

Die **Ehrung der Anne Frank Botschafter*innen** wird am 28. September 2018 in der Botschaft des Königreichs der Niederlande stattfinden. Etwa 60 Jugendliche, die innerhalb eines Jahres ein eigenes Projekt realisiert haben, werden dann in feierlichem Rahmen zu Anne Frank Botschafter*innen ernannt.



Neu ist, dass 2018 erstmals **drei regionale Vernetzungs- und Qualifizierungsangebote** für die Anne Frank Botschafter*innen stattfinden werden. Diese Weiterentwicklung ist Ergebnis der ersten Phase der Evaluation des Projektes, die 2018 fortgesetzt werden soll.

4.2.3 _ Projekte und Materialien

Im Projekt **»Neue Impulse für ein Engagement in Vielfalt«** begleitet das Anne Frank Zentrum den Thüringer Landesverband des Deutschen Roten Kreuzes bei der diversitätsbewussten Verbands- und Projektentwicklung. In Zusammenarbeit mit den verschiedenen Bereichen innerhalb des DRK werden Module bzw. Instrumente konzipiert, erprobt und erarbeitet. 2018 liegt ein Fokus auf der Arbeit mit den jugendlichen Zielgruppen innerhalb des DRK, also dem Jugendrotkreuz, JRK, sowie den FSJ-Freiwilligen. Ziel ist auch hier die Förderung deren Engagements, z.B. durch die Entwicklung einer Vielfalt-Kampagne für den Landesverband Thüringen.

4.3 _ Ziel: Antisemitismus entgegenwirken

4.3.1 _ Ausstellung Berlin

Das innovative, webbasierte Lernmaterial **»Stories that move – Toolbox gegen Diskriminierung«** zur Arbeit gegen Antisemitismus im Kontext anderer Diskriminierungsformen richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahren. Das Material stellt die Erfahrungen von Jugendlichen in den Mittelpunkt und wird 2018 nach mehrjähriger Entwicklungsarbeit online zugänglich sein. Zum Abschluss der Entwicklung findet am 28. und 29. Juni 2018 ein Vernetzungstreffen in Berlin statt, an dem 50 Multiplikator*innen aus sieben europäischen Ländern teilnehmen werden. Darüber hinaus wird es einen öffentlich wirksamen Launch des Materials im Jüdischen Museum Berlin geben, zu dem internationale Politiker*innen, Regierungsvertreter*innen und andere Entscheidungsträger*innen geladen sind.

Zur Verbreitung des Materials und zu dessen Implementierung sind mindestens vier Fortbildungen in 2018 geplant.

4.3.2 _ Wanderausstellungen

Im Bereich Wanderausstellung findet die Präventionsarbeit gegen Antisemitismus auf verschiedenen Ebenen und in verschiedenen Formaten statt.

Basierend auf den Ergebnissen des Antisemitismus-Berichts des Unabhängigen Expertenkreises soll 2018 ein **Fachaustausch für Gedenkstätten-Mitarbeiter*innen und Kolleg*innen im Bereich der Antisemitismusprävention** stattfinden. Ziel ist es, die Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede beider pädagogischer Felder in der Arbeit zu diskutieren. Der Fachaustausch ist für den 13. April 2018 geplant und wird in Kooperation mit der Gedenkstätte Haus der Wannsee-Konferenz und der Stiftung Topographie des Terrors umgesetzt. Ein weiterer Fachaustausch zum Expertenbericht ist mit der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland geplant.

Der im Jahr 2017 begonnene **Fachkräfteaustausch für die Arbeit an JVAs** in Kooperation mit dem »Violence Prevention Network« und der Bundeszentrale für politische Bildung wird fortgesetzt. Zielgruppe sind Multiplikator*innen der politischen Bildung im Kontext des Strafvollzugs. Ziel ist es, im Rahmen des Fachtags an begonnene inhaltliche Diskussionen anzuknüpfen und Erfahrungen im Feld der politischen Bildung im Strafvollzug gemeinsam zu diskutieren.

Im Projekt **»Neue Wege. Prävention von Antisemitismus«** in Kooperation mit der Türkischen Gemeinde Hamburg wird die Arbeit mit historischen und zeitgenössischen Biografien und lokalem Bezug zur Geschichte Hamburgs fortgesetzt. Ziel für 2018 ist es, ein biografisches Bildungsmaterial für Jugendliche fertig zu stellen. Darüber hinaus wird die Entwicklung von Bildungskonzepten zum Thema aktuelle Formen des Antisemitismus und Nahostkonflikt weitergeführt und bestehende Kooperationen werden ausgebaut, u.a. die Zusammenarbeit mit »Willkommensklassen« in Schulen. 2019 sollen die Ergebnisse des Biografie-Projekts im Altonaer Museum ausgestellt werden. Im Rahmen des Projekts ist außerdem ein internationaler Austausch von jüdischen und muslimischen Jugendlichen in Amsterdam geplant.

4.3.3 _ Jugendnetzwerk

Das **Anne Frank Botschafter*innen-Projekt** ist darauf ausgerichtet, dass die Jugendlichen sich mit den Themengebieten Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung auseinandersetzen und in diesen Themengebieten Projekte in ihrem Lebensumfeld initiieren und umsetzen. Ziel ist im Rahmen der Möglichkeiten des Anne Frank Zentrums die Themenbereiche Erinnerungskultur und Antisemitismus 2018 zu stärken, ohne den Grundsatz der Selbstbestimmung der Jugendlichen zu beschneiden. Außerdem werden im Jugendnetzwerk die geehrten Botschafter*innen auch nach Abschluss ihres Projektes in ihrem Engagement gefördert und gestärkt.

4.3.4 _ Projekte und Materialien

In Kooperation mit dem Verein Erinnern.AT in Österreich entsteht ein **Bildungsmaterial** zu Flucht- und Migrationsbiografien in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts aus und in den Nahen und Mittleren Osten. Im Frühjahr 2018 erfolgen die Erprobung des Materials sowie die Entwicklung eines Implementierungskonzepts. Die Veröffentlichung ist für Sommer 2018 geplant. Für die Verbreitung des Materials sollen weitere Gelder bei der Stiftung »Erinnerung, Verantwortung und Zukunft« beantragt werden.

5 _ Maßnahmen des Arbeitsbereichs Kommunikation

Der Arbeitsbereich Kommunikation unterstützt alle Bereiche bei der Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation. Im Jahr 2018 liegt der Fokus dabei auf der Neuen Ständigen Ausstellung Berlin und dem Anne Frank Botschafter*innen-Projekt. Zudem entsteht ein Gesamtflyer zur Arbeit des Anne Frank Zentrums. Der Schwerpunkt im Rahmen der Kommunikationsmaßnahmen liegt weiterhin auf der Website, den Social Media Kanälen (Facebook und Instagram) und dem Monatsnewsletter.

6 _ Gremien und Netzwerke

Auch 2018 engagiert sich das Anne Frank Zentrum entsprechend seiner Vernetzungsstrategie in verschiedenen Gremien. Beispielhaft seien genannt:

- Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten (Mitarbeit in Kommissionen)
- Taskforce on Education against Antisemitism beim American Jewish Committee
- Beirat des Bündnisses für Demokratie und Toleranz
- Forum gegen Rassismus beim Bundesministerium des Innern
- Landesverband der Museen zu Berlin
- Praxisforum Rechtsextremismus
- Berliner Beratungsnetzwerk Rechtsextremismus
- Runder Tisch der Bundeszentrale für politische Bildung
- Beirat zur Entwicklung der neuen Dauerausstellung der Bildungsstätte Frankfurt am Main

7 _ Wichtige Termine 2018

23. – 25.3.	Berlin-Fahrt des Jugendverbands des Deutschen Roten Kreuzes / Landesverband Thüringen
11.4.	Fachtag Gedenkstätten und Antisemitismusprävention
10. – 13.5.	Anne Frank Botschafter*innen-Seminar I
12.6.	Anne Frank Tag 2018
Juni	Fachtag zu politischer Bildungsarbeit in JVA (gemeinsam mit bpb und VPN)
28. – 29.6.	Internationales Vernetzungstreffen zu »Stories that move – Toolbox gegen Diskriminierung«
Juli	Veröffentlichung des Bildungsmaterials »Bewegte Familiengeschichten« (Arbeitstitel) in Zusammenarbeit mit Erinnern.AT
29.7. – 3.8.	Internationales Sommercamp »80 Jahre Novemberpogrome 1938«
25.8.	Lange Nacht der Museen
13. – 15.9.	Vernetzungstreffen »Erinnerungskultur« mit GVFD
September	Vernetzungstreffen »Flucht, Geflüchtete und Migration« für Gedenkstätten und Erinnerungsorte in Berlin
28.9.	Ehrung der Anne Frank Botschafter*innen 2018 in der Botschaft des Königreichs der Niederlande in Berlin
1. – 4.11.	Anne Frank Botschafter*innen-Seminar II
19.11.	Lange Nacht der Eröffnung Neue Ausstellung Berlin

Das Anne Frank Zentrum. erinnern und engagieren.

Das Anne Frank Zentrum ist die deutsche Partnerorganisation des Anne Frank Hauses in Amsterdam. Mit Ausstellungen und Bildungsangeboten erinnert das Zentrum an Anne Frank und ihr Tagebuch. Es schafft Lernorte, in denen sich Kinder und Jugendliche mit Geschichte auseinandersetzen und diese mit ihrer heutigen Lebenswelt verbinden. Sie lernen gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und sich für Freiheit, Gleichberechtigung und Demokratie zu engagieren.

Das Anne Frank Zentrum zeigt eine ständige Ausstellung in Berlin und Wanderausstellungen in ganz Deutschland. Es setzt bundesweit Projekte um und entwickelt Materialien zur Auseinandersetzung mit der Geschichte des Nationalsozialismus und Holocaust sowie mit Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung heute.

Das Anne Frank Zentrum hat seinen Sitz in Berlin und ist ein gemeinnütziger Verein. Das Zentrum ist als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt und Mitglied im Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten.

Kontakt
Anne Frank Zentrum e.V.
Rosenthaler Straße 39, 10178 Berlin
Tel.: +49 (0)30 288 86 56 00 / Fax: -01
www.annefrank.de / zentrum@annefrank.de

Titelfoto: Fotosammlung Anne Frank Haus
Copyright Fotos S. 1, 2, 3, 5, 6: Anne Frank Zentrum
Fotos S. 1: Gregor Zielke, S. 2: Ruthe Zuntz, S. 3: Jan Schapira, S. 4: Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck, S. 5: Mandy Klötzer, S. 6: Daniel Grünfeld

Januar 2018